

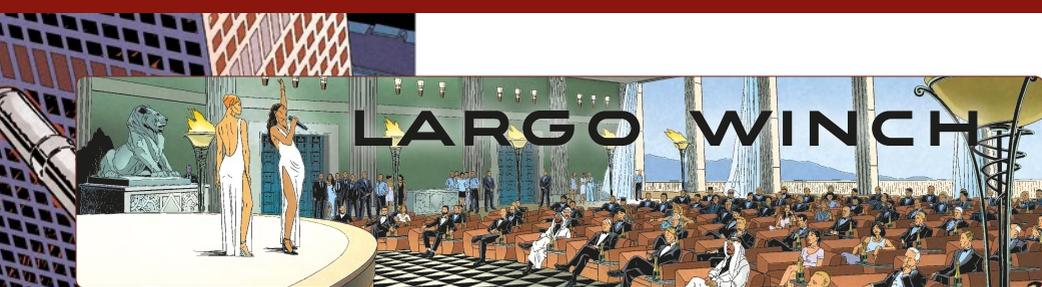
schreiber & leser

# magazin

Nr. 62 • Januar 2024

*In dieser Ausgabe:*

Corto Maltese Babylon •  
Kapitän Nemo • Bouncer •  
Unter dem Hakenkreuz •  
Sigi • Largo Winch •  
Fort Wheeling



**Largo Winch trifft Elon Musk, das war die Idee zu dieser 2-bändigen Episode, und zwar als Marktgegner. Es geht aber nicht um die Frage, wer nun wirklich der reichste Mann der Welt ist...**

...obwohl auch Weltenlenker manchmal zu kindischen Wettkämpfen neigen.

Der Plot ist gewagt: Gegen Largo tritt ein dynamisches Ehepaar aus Business-Schwergewichten an. In Gestalt des Jarod



Bei 20.000 km/h am Steuer eingeschlafen?

Mankind hat er einen Konkurrenten, der buchstäblich nach den Sternen greift – und nun ist der Feind sogar sein Partner geworden!

Dieser Jarod nimmt den bereits sehr exklusiven Klub der Superreichen ins Visier und scharft die 100 reichsten daraus um sich. Da kein (demokratischer)

Staat so schnell wie ein Unternehmer sein kann, will er die Zukunft der Menschheit selbst in die Hand nehmen und dem lieben Gott zeigen, wie es richtig geht.

Den Begriff „Zentil“ für seinen Super-Club hat er aus der Wirtschaftswissenschaft. Er bedeutet ungefähr „Prozent“ und der Franzose Thomas Piketty verwendet ihn gern für die Ungleichverteilung von Wohlstand. Gäbe es nur



Auch in Unterwäsche noch gefährlich



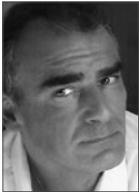
Das müssten die Rettungskräfte sein...

100 Deutsche, dann sähe die Vermögensverteilung so aus: ein einzelner besitzt ein Drittel und die letzten 50 nur einen Krümel.

Das alles gibt Largo zu denken. Ihm geht es nicht nur um Gewinn. Über die problematische Zinnmine Iccos in Indonesien sagt er: „Ich besitze ein Paradies und eine Hölle.“ Fühlt er sich vielleicht auch wie der Herrgott? Jedenfalls übergibt er erst einmal die Mine den Arbeitern in Selbstverwaltung.

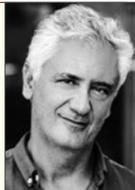


Demetria Manskind: nur die Ehefrau im Hintergrund?



**Philippe Francq** ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium im Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. 1988 begegnete er Jean Van Hamme, der ihm vorschlug, seine Thriller um den smarten Millionenerben *Largo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit 50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit einer knappen Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.

**Eric Giacometti**, der neue Szenarist nach dem Abschied von Jean Van Hamme, ist Journalist und Sachbuch-Autor. Einem größerem Publikum bekannt wurde er jedoch als Krimiautor. Gemeinsam mit Jacques Ravenne, einem Freimaurer, der unter diesem Pseudonym schreibt, veröffentlichte Giacometti bereits drei Verschwörungs-Thriller um den Ermittler Antoine Marcas, der ebenfalls Freimaurer ist.



## BEREITS ERSCHIENEN



### Largo Winch →

#### 24. Das Goldene Zentil

Zeichnung: Philippe Francq

Szenario: Eric Giacometti

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

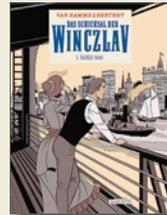
€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-153-8

### Doppelbände Band 1 – 20



### Die Vorgeschichte:

#### Das Schicksal der Winclav →



### Die ganze Welt von Largo

Winch: [www.largowinch.de](http://www.largowinch.de)

# CORTO MALTESE



**Dass Corto Maltese von so starken Gefühlen wie Mordlust getrieben wird, ist neu. Noch dazu wegen einer Frau! Bisher endeten seine Beziehungen eher beherrscht bis britisch-unterkühlt...**



Schätze liegen heute im Tresor

...und nicht mit einer Verfolgung über zwei Kontinente hinweg. Auch beim Knacken eines Tresors hätte man den weltbummelnden Kapitän nie erwartet, mit Bösewichten wie Rasputin war er nur befreundet. Dem Zeitgeschehen gegenüber verhielt sich Corto bislang beobachtend bis ironisch-kommentierend, aber das ist im Jahr 2002 endgültig vorbei.

In dieser Episode geht es so hart zu wie noch nie. Nicht erst am Ende ähnelt Corto Maltese einem zerrupften Odysseus, dem man alle ausgestandenen Qualen ansieht. Und so erleben wir einen Corto mit der Schusswaffe in der Hand, die er auch abfeuert.

Die Frau in der Geschichte heißt Semiramis nach der antiken Herrscherin von Babylon. Diese wiederum wird von manchen Gelehrten mit der Ishtar gleichgesetzt, der Göttin von Krieg & Liebe. Cortos Semira hat von beidem viel mitbekommen, nicht immer freiwillig. Für sie wie für Ishtar hängen Krieg und Liebe zusammen. Liebe in der Spielart „Heirat“ jedoch war nie Cortos Bestreben. Hier nun – inmitten von Kampf und Tod –



Semiras Freund Celso auf dem Foto von Annie Leibovitz



Noch sprechen die Götter mit Corto...

wird sie ihm seltsamerweise ständig nahe gebracht: seine Ex-Liebe Freya begegnet ihm auf dem Markusplatz im Brautkleid, der Gondoliere rät ihm, Semira zu heiraten, die Zigeuner spielen Hochzeitsmusik bei der Beerdigung. Letzten Endes gibt es für Corto als echten



Semiras Rache

Venezianer nur die Festa della Sensa, die traditionelle Vermählung des Dogen mit dem Meer. Aber immerhin ist Corto der Piraterie treu geblieben...

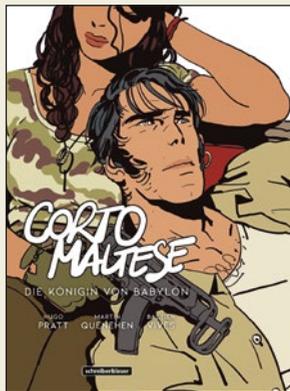


**Bastien Vivès**, geboren 1984 in Frankreich, studierte Grafik und Animation an der École des Gobelins. Bereits in jungen Jahren ist sein Werk umfangreich und beeindruckend: etwa mit *In meinen Augen* oder *Für das Imperium* zeigt er eine enorme stilistische Bandbreite auf hohem Niveau. Für *Der Geschmack von Chlor* erhielt er 2009 in Angoulême den Preis für den Besten Nachwuchskünstler. Bastien Vivès lebt und arbeitet in Paris.

**Martin Quenehens** Interessen und Fähigkeiten sind breit gefächert. Er schreibt Sachbücher etwa über die Merowinger oder die Geschichte des Sozialen Wohnungsbaus, gestaltet Rundfunksendungen für France Culture etwa über Johanna von Orleans, Tupac oder Ping Pong. Er verfasste einen Roman über einen Lehrer in einem Problemviertel und den Krimi *Nationalfeiertag*, den Bastien Vivès illustrierte.



## BEREITS ERSCHIENEN



### **Corto Maltese** →

**Die Königin von Babylon**

Zeichnung: **Bastien Vivès**

Szenario: **Martin Quenehen**

192 S. | geb. | zweifarbig | 21 x 28 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-154-5

„Es ist unmöglich, von Bastien Vivès nicht begeistert zu sein. Jedes seiner Alben ist ein Ereignis.“  
– Christoph Haas

### **Ebenfalls von Vivès bei s&I:**

### **Corto Maltese – Schwarzer Ozean** →



# SIGI



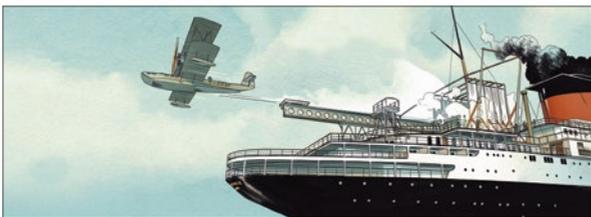
**Von Politik hält sie nichts und von Motoren versteht sie wenig, aber Reifen wechseln kann sie und mit Nazi-Deutschland wird sie auch fertigwerden müssen.**

Als wäre es nicht aufregend genug, dass vor 100 Jahren eine junge Frau am Steuer eines Autos um die Welt fuhr, legen die Autoren noch mehrere Schippen drauf. Früher Feminismus, der natürlich nicht so hieß, und politische Intrigen, die es schon immer gab und immer geben wird – das ist die Tapete für dieses Abenteuer. Der männliche Held ist in diesem Fall ein deutsches Auto, der Adler Standard 6, ein klassischer Sechszylinder.

Neben dem stilvollen Wagen wird auf S. 29 ein weiteres, staunenswertes Produkt der Ingenieurskunst vorgeführt: das Katapultflugzeug. Sigi bringt den Kapitän des Atlantikdampfers dazu, das Postflugzeug zu starten, damit sie ein fehlendes Ersatzteil für ihren Adler ein paar Tage früher bekommt. Logisch, dass vor allem das



Historisches Vorbild Clärenore Stinnes



Das Postflugzeug soll Hilfe bringen.

Militär großes Interesse an der genialen Technik hatte. Sigrid Hassler ist nach dem Vorbild der Rennfahrerin Clärenore Stinnes gestaltet, die tatsächlich um die Welt fuhr. Ihr Vater war Hugo Stinnes, einer der einflussreichsten Großindustriellen. Im Ruhrgebiet sagt man noch heute „Das walte Hugo“, wenn man meint, das walte Gott oder das ist Fakt. Sigis schwuler Chauffeur dagegen ist nicht historisch, denn Fräulein Stinnes heiratete ihren Begleiter.



Pin-up wider Willen



**David Moranchó**, wurde 1972 in Barcelona geboren und begann als Zeichner für Kinder-Comics. Später kombinierte er seine Arbeit mit Grafikdesign, Illustrationen, Storyboards für die Werbung und Zeichnungen für Schulbücher. Mit dem Szenaristen Erik Arnoux zeichnete er die Serie *Sara Lone* und mit Kris und Bertrand Galic das Album *7 Athlètes* (Éd. Delcourt). Heute unterrichtet er Zeichnen an der renommierten Escuela de cómic Joso in Barcelona.

**Erik Arnoux**, geboren in Nancy, begann seine Karriere als Autor im Alter von 21 Jahren 1977 bei einem Comic-Motorradmagazin. 1992 schuf er zunächst im Alleingang die russische Serie *Sophaletta*, ab Band 4 mit dem Zeichner Dominique Hé. Von 2013 bis 2019 arbeitete er mit dem katalanischen Zeichner David Moranchó an der Serie *Sara Lone*, die in mehrere Sprachen übersetzt wurde und 2022 in den USA erschien.



## BEREITS ERSCHIENEN



### Sigi →

#### 1. Operation Brünnhild

Zeichnung: David Moranchó

Szenario: Erik Arnoux

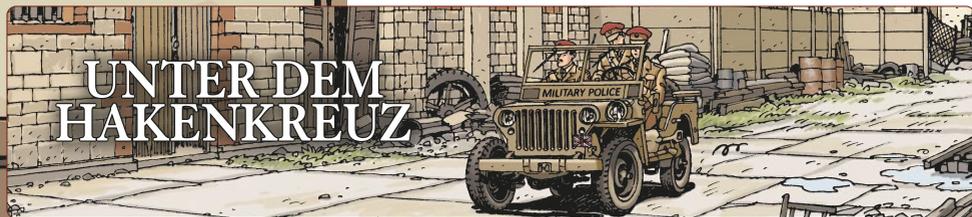
64 S. | gebunden | farbig | 21 x 30 cm

€ 17,95 | ISBN 978-3-96582-143-9



VON MOTOREN VERSTEHE ICH NICHTS, ABER EINEN REIFEN KANN ICH WECHSELN.

# UNTER DEM HAKENKREUZ



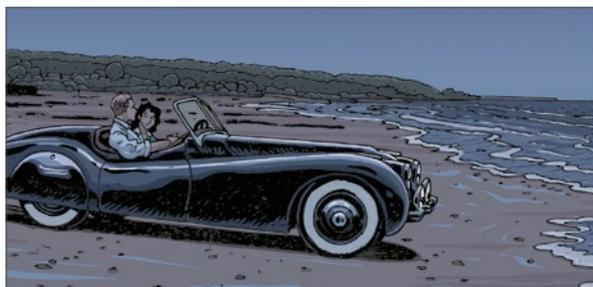
**Blond, blauäugig, pflichtbewusst und sparsam mit Gefühlsäußerungen, das ist Martin Mahner – und so ist das Bild des Deutschen im Ausland.**

Über Martins Innenleben wissen wir nicht alles. Ist die Jugendliebe Katharina zugleich seine große Liebe? Von ihm scheint eine stille Kraft auszugehen, aber woher er sie hat, wird nicht erklärt. Überhaupt fehlt in der gesamten Serie der pädagogische Zeigefinger, die Autoren erzählen einfach, wie es war.



Das Herausragende an dieser Saga ist der gelassene, milde französische Blick auf den letzten Akt deutscher Aggression nach der jahrhundertelangen „Erbfeindschaft“. Schon im Mittelalter hetzten „Germanen“ und „Romanen“ gegen einander, mit blutigen Gipfelpunkten wie dem Krieg 1870/71. Der neue Anfang nach dem „Untergang“, wie viele das Kriegsende nennen, gestaltet sich für die einen als ein „Weiter so“ (wie Staatsanwalt Gerd Reinecke), andere wollen bloß noch weg (nach Amerika, wie

Hannes dreht leicht durch



Wiedersehen mit Katharina



Auch das Verkaufen ist teuer auf dem Schwarzmarkt.

Martins Freund Ottmar). Manche sind seelisch gebrochen (wie die Geschwister Hannes und Ulrike), andere haben ihre Lektion gelernt (wie Martins Schulkamerad Karl Erlinger).



Ulrike auf dem Fräulein-Strich

Martin Mahner kam vor ungefähr 100 Jahren zur Welt. Als junger Mann erlebte er eine einschneidende Ära, aber es gab auch ein Leben danach (zur Signierstunde seines Buchs in Paris kommt Lenin!). Am Ende der Saga ist

Martin ein alter Mann, der trotz allem an eine bessere Welt glaubt.

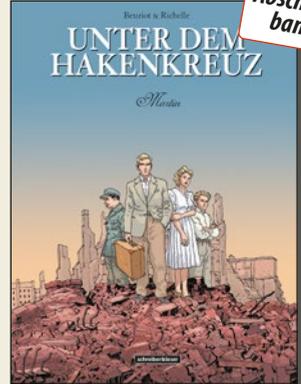


**Philippe Richelle** ist Jahrgang 1964 und stammt aus Lüttich. Als Zeichner begann er bei der Zeitschrift *Tintin*, dann schrieb er Texte bei Glénat, bereits 1992 mit Beuriot für den Band *Rebelles*. Bei Glénat läuft momentan seine Serie *Secrets bancaires* mit inzwischen 8 Bänden. Ebenfalls mit Beuriot entstanden für Casterman *Zum Sterben schön* (s&l 2024), sowie die Serie *Westminster* mit Delitte bei Comicplus.

**Jean-Michel Beuriot** ist 1961 geboren. Er studierte Bildende Kunst. Nach einer ausgedehnten Reise durch Nordafrika arbeitete er als Grafiker in einem Verlag, wo er Werbematerial und Buchcover entwarf. Seine ersten Comicalben erschienen bei Lombard und Glénat.



**Abschlussband!**



**Unter dem Hakenkreuz →**

**9. Martin**

Zeichnung: **Jean-Michel Beuriot**

Szenario: **Philippe Richelle**

88 Seiten | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-150-7

**Bände 1 - 8**

€ 18,80 - € 22,80

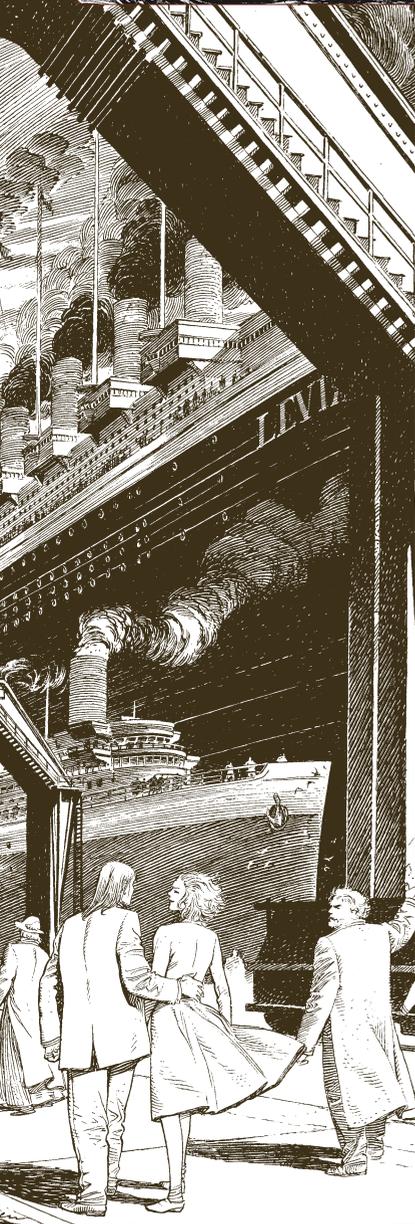
56 - 88 Seiten

gebunden | Farbe

**Bände 2,3 und 6 wieder lieferbar!**



# DIE HEIMKEHR DES KAPITÄN NEMO

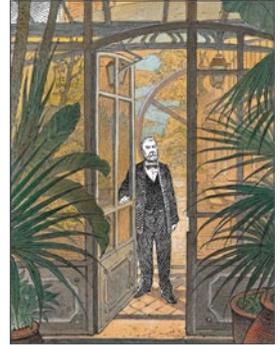


„...endlich lebten Alle glücklich, einig in der Gegenwart wie in der Vergangenheit; niemals aber konnten sie jene Insel vergessen... das von den Wogen des Großen Oceans gepeitschte Grab Dessen, der sich einst den Kapitän Nemo nannte!“

So lässt Jules Verne die Abenteuer seines menschenscheuen Helden enden und ihn selbst sterben. François Schuiten lässt ihn wieder auferstehen. Er setzt ihm sogar in Amiens, wo Verne lebte, ein echtes Denkmal, und dies ist das Buch zum Monument.

Die Phantasiewelt des Jules Verne kennt in unserer Hälfte der Welt jedes Kind und jeder Erwachsene, auch weil das Copyright inzwischen frei ist und alle kreativ Schaffenden sich bedienen können.

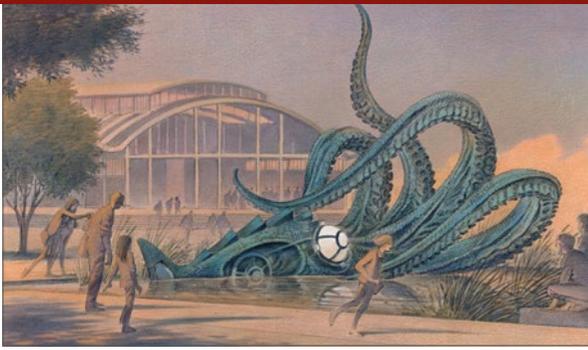
Der franko-belgische Comic liebt den großen Erzähler heiß und innig, so auch Schuiten. Die Metrostation in Paris, die der Meister gestaltete, gilt unter Eingeweihten nicht nur als Eingangstor zum Universum der Geheimnisvollen Städte, wie man unter anderem in dem Comic *Nach Paris* auf Seite 33 bis 34 erfahren kann. Sie erinnert – etwa mit angedeuteten Bull-



„Im frühen Morgenlicht war der Wintergarten prächtiger denn je.“



Aus dem Bullauge schaut Jules Verne.



So soll das Jules-Verne-Denkmal in Amiens aussehen.

augen – an das Innere des U-Boots Nautilus aus dem Roman *20.000 Meilen unter dem Meer* von Jules Verne, der mit der *Heimkehr des Kapitän Nemo* fortgeschrieben wird.

Die von Schuiten verfertigte Landkarte seiner geheimnisvollen Welt eignet sich bestens zum Verfolgen der neuerlichen Reise des Nemo. Wobei das Ziel Samarobrive den Normalsterblichen unter den Namen Amiens im Süden von Paris bekannt ist.

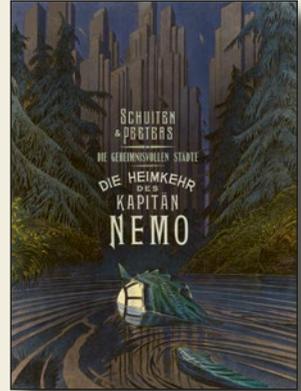


**Benoît Peeters** wurde 1956 in Paris geboren. Nach zwei Romanen wandte er sich dem Sachbuch, Film, Fernsehen, Hörspiel und natürlich dem Comic zu. Er ist Hergé-Spezialist und verfasste wegweisende Bücher über den Meister. Zusammen mit Schuiten widmet er sich der Restauration und Gestaltung des *Maison Autrique*, dem ersten Jugendstilbau des großen belgischen Architekten Victor Horta.

**François Schuiten** ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.



## SOEBEN ERSCHIENEN



### Die Heimkehr des Kapitän Nemo →

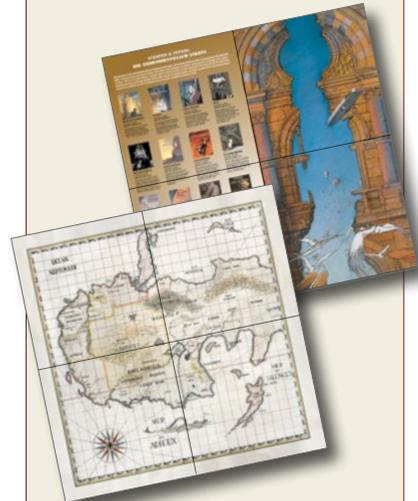
Zeichnung: **François Schuiten**

Szenario: **Benoît Peeters**

96 Seiten | gebunden

s/w und Farbe | 24 x 32 cm

€ 26,80 | ISBN: 978-3-96582-141-5



### Landkarte der Geheimnisvollen Städte:

**Gratis im Comicyfachhandel!**

Nur noch wenige Exemplare auf Lager.



**Das Zahnrad der Weltgeschichte hat sich ein paar Zacken weiter gedreht, Amerikas Unabhängigkeit von England scheint unabwendbar.**

Die letzte Schlacht fand in West Virginia statt, am 11.9.1782 bei Fort Henry im heutigen Wheeling.

In Teil 2 dieser Geschichte sind die Beteiligten noch in dem



Mrs. French Catherine Montour Couc von den drei Flüssen

grausamen Räderwerk der Kämpfe und Intrigen gefangen. Unser Held Criss Kenton ist gereift; sein Gesicht ist kantiger, er beherrscht das Kriegshandwerk und hat Menschenkenntnis erworben, er hat Mohena zur Frau genommen (allerdings ohne sie zu heiraten), und er blickt nachdenklich auf seine „Jugend“ von vor sechs Jahren zurück. Und noch ist die Begeisterung für das große Ziel nicht ganz abgekühlt.

Dennoch: ein geordneter Krieg sieht anders aus, die Kampfhandlungen scheinen in dem weiten Land zu zerfasern. Die wechselnden Allianzen zwischen indianischen Völkern, europäischen Kräften und der Kongressarmee des jun-



Glaubt Criss noch an diesen Krieg?

gen Amerika sind kaum noch zu durchschauen. Viele Krieger sind müde und freuen sich auf das versprochene Stück Farmland, so auch Criss. Sein Freund Patrick Fitzgerald dagegen bleibt der britischen Krone treu.

Die ausführlichen historischen Informationen im Anhang erzählen von den historisch verbürgten Figuren, z.B. von den unglaublichen Montour-Ladies oder dem sadistischen Lew Wetzell – „die Prärie flüstert seinen verhassten Namen“. Und sie können übrigens auch bei der Lektüre von Serpieri's sechs *Western*-Bänden nützen.



Dieser Skalp bringt Ärger...



DER SHAWNEE-KRIEGER IST EIN VERRÄTER AN SEINEM VOLK UND AN DEN SOLDATEN DES KÖNIGS. DIESE SCHANDTAT WERDE ICH NIE VERGESSEN. BESINNE DICH UND ICH GEBE DIR MEIN WORT, NIEMANDEM ETWAS DAVON ZU SAGEN.



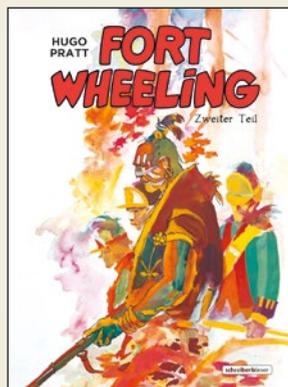
BLABLABLA BLABLA...

Ein echter Shawnee lässt sich nicht von einer „Perücke“ einwickeln.



**Hugo Pratt** wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

## ERSCHEINT FEBRUAR



### Fort Wheeling →

Teil 2

Zeichnung & Szenario: Hugo Pratt

€ 29,80 | 136 S. | geb. | Farbe | 21 x 28 cm

Farbe: ISBN 978-3-96582-148-4

Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-96582-149-1

SW-Ausgabe



Auch *Fort Wheeling* erscheint parallel als **KLASSIK-EDITION** in Schwarz-Weiß.

### Mehr Hugo Pratt bei s&l:

#### Corto Maltese →

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteurer einer Jugend
10. Tango
11. Die Schweizer
12. Mu

#### Ein Mann – Ein Abenteurer →

1. Jesuit Joe • La Macumba del Gringo
2. Westlich von Eden • Svend

#### Wüstenskorpione →

1. Der lange Weg ... • Piccolo Chalet
2. Das Fort in Danakil • Dry Martini Parlor
3. Meeresbrise



# BOUNCER

**In Barro City tobt das Leben in seinen krassesten Formen und Facetten und gestorben wird auf unvorstellbare Weisen und in unbeschreiblichen Mengen und Situationen.**

Der Untertitel dieser Episode bedeutet heute Massenkatastrophe. Ursprünglich waren Hekatomben gigantische Tieropfer zur Besänftigung der Götter: bei den Alten Griechen 100 Rinder, bei dem römischen Kaiser Julian dazu 100 Löwen, 100 Adler und mehr. In Barro City geht es zudem ethnisch bunt zu: aus dem Chinesenviertel stammt Yin Li. Dort gibt es nicht nur Wäschereien, sondern auch Opiumhöhlen, in denen sogar der Bouncer Zuflucht sucht, wenn es allzu hart kommt. Da sind die Deutschen um den genialen Tüftler Zeiss, der Illusionskünstler Grandini aus Italien, die Mexikanerin Panchita und ein ganzes Korps schwarzer Männer (die selbst hier als Fremdkörper gelten und mit Herablassung behandelt werden). Eine besondere Rolle spielen die Indigenen:



Die Wirtin vom *Pink Lady* hat viel von der Welt gesehen.



Grandini lässt nicht nur Tauben verschwinden.

Sie verkörpern Jodos Liebe zur Spiritualität sowie die intensive Hinwendung zur Natur. Der alte, blinde Ghost Wolf liefert den entscheidenden Hinweis für einen Betrug. Die stumme Indianerin Tahula vom Volk der Nacache wird von Colonel Carter als Totengräberin eingesetzt und gedemütigt. Doch



Die Abteilung „Kundenbindung“ im *Pink Lady*



Edgar Laplante, „White Elk“.

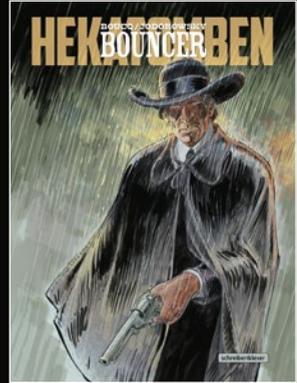
sie ist es, die den Bouncer als einen der ihren erkennt – war sein Vater nicht Häuptling White Elk?

Der historische White Elk war allerdings ein Hochstapler und Betrüger. Vielleicht hat Jodorowsky das sehr wohl gewusst und ihn genau deswegen als Vater für den Bouncer gewählt.

**François Boucq**, geboren in Lille, wo er noch immer lebt, begann seine Karriere 1975, u. a. als Illustrator für den Playboy. Ab 1980 erscheinen die ersten Comic-Alben. Einer großen Leserschaft wird er 1983 bekannt, als er beginnt, in der renommierten Zeitschrift (*A SUIVRE*) zu veröffentlichen. Mittlerweile liegt ein gewaltiges Werk vor, u. a. mit Szenaristen wie Jérôme Charyn oder Alejandro Jodorowsky.



**Alejandro Jodorowsky**, geboren 1929 in Topopilla, Chile, ist einer der vielseitigsten Künstler der Szene. Er selbst sieht sich eher als Regisseur und Schauspieler – seine Filme *El Topo* (1970) und *Montana Sacra* (1973) genießen Kultstatus. Von seinen zahlreichen Comic-Szenarien erschienen bei S&L *Der Neid der Götter*, *Mondgesicht* sowie mit Moebius *Lust & Glaube*. Mit **Jiro Taniguchi** teilt er sich die Ehre, einem Asteroiden seinen Namen zu geben.



**Bouncer** →

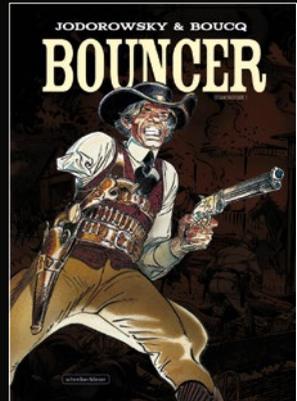
**12. Hekatomben**

Szenario: **Alejandro Jodorowsky**

Zeichnung: **François Boucq**

144 S. | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-119-4



**Bouncer** →

**Sammelband I: Ein Diamant fürs Jenseits / Die Gnade der Henker**

Szenario: **Alejandro Jodorowsky**

Zeichnung: **François Boucq**

136 Seiten | gebunden | farbig

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-87-4

## Highlight der Backlist:



### **Auf dem Wasser – Erster Teil** →

*Zeichnung & Szenario:* Benjamin Flao

**160 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm**

**€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-127-9**

Das Wasser steigt überall und die Menschen haben gelernt, auch damit zu leben. Jeanne Vogel und ihre erwachsenen Söhne, Hans und Gorza, sowie der telepathische Hund weigern sich, in die staatlich verordneten Unterkünfte zu ziehen – in diese „klimatisierte, gesicherte, abgedichtete und versiegelte Hölle“.

